NACHRICHTEN FÜR DIE ZIVILE LUFTFAHRT der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom
Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Verkehrswesen
Hauptverwaltung der Zivilen Luftfahrt

Preis 0,35 Mark

1984

Berlin, den 25 März 1984

Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Normative Akte

- Anordnung über die Staatliche Luftfahrtinspektion der Deutschen Demokratischen Republik
- Luftfahrtaufsichtsverordnung (LFAO) -
vom 25. November 1983 2

II. Mitteilungen, Hinweise und Empfehlungen

- Musterprüfung mit Personenfallschirm 10
Zusatz-Musterprüfung mit Personenfallschirm 10
Musterprüfung mit Gurtzeug TSS-Serie 2/ST-ET 11

**Anordnung über die Staatliche Luftfahrtinspektion
der Deutschen Demokratischen Republik
– Luftfahrtaufsichtsverordnung (LFAO) –**

vom 25. November 1983

(Sonderdruck Nr. 1149 des Gesetzblattes)

Für die Gewährleistung eines sicheren Flugbetriebes in der zivilen Luftfahrt und zur Festlegung der Aufgaben, Rechte und Pflichten der Staatlichen Luftfahrtinspektion der Deutschen Demokratischen Republik wird folgendes angeordnet:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Anordnung regelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Staatlichen Luftfahrtinspektion der Deutschen Demokratischen Republik (nachfolgend Staatliche Luftfahrtinspektion genannt) und die Rechte und Pflichten der Kombinate, Betriebe, Einrichtungen und der gesellschaftlichen Organisationen (nachfolgend Betriebe genannt) sowie der Bürger zur Gewährleistung von Disziplin, Ordnung und Sicherheit bei der Vorbereitung und Durchführung des Flugbetriebes in der zivilen Luftfahrt.

(2) Diese Anordnung gilt nicht für Aufgaben, Rechte und Pflichten der Staatlichen Luftfahrtinspektion gegenüber

- Einrichtungen, Luftfahrzeugen und Flugsicherungsanlagen der Nationalen Volksarmee, Grenztruppen der DDR und der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane;
- militärischen Luftfahrzeugen, die den Luftraum der DDR, einschließlich der vom zivilen Flugsicherungsdienst der DDR kontrollierten Luftstraßen, Nahverkehrsbereiche und Flughafenkontrollzonen sowie die Flugbetriebsflächen ziviler Flughäfen nutzen.

§ 2

Grundsätze

(1) Die Staatliche Luftfahrtinspektion verwirklicht ihre Aufgaben in Durchführung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse, der Gesetze und anderen Rechtsvorschriften sowie der Weisungen und Aufträge des Ministers für Verkehrswesen.

(2) Die Staatliche Luftfahrtinspektion erfüllt ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Betrieben. Die Leiter der Betriebe sind verpflichtet, die Staatliche Luftfahrtinspektion bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Sie haben insbesondere Kontroll- und Untersuchungsergebnisse der Staatlichen Luftfahrtinspektion kurzfristig auszuwerten und über die Realisierung von Maßnahmen auf Verlangen zu berichten.

§ 3

Aufsicht und Prüfung

(1) Der Aufsicht und Prüfung durch die Staatliche Luftfahrtinspektion unterliegen die Haltung und die Nutzung ziviler Luftfahrzeuge und die zu deren Betreiben notwendigen Anlagen sowie die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, der Vertrieb, die Instandhaltung und die Verwendung von Luftfahrtgerät, Luftfahrtwerkstoffen sowie funk- und lichttechnischen Flugsicherungsanlagen (nachfolgend Flugsicherungsanlagen genannt) für die zivile Luftfahrt.

(2) Der Aufsicht durch die Staatliche Luftfahrtinspektion unterliegen auch Luftfahrzeuge anderer Staaten und deren Besatzungen, die den Luftraum der Deutschen Demokratischen Republik auf Grund der hierfür geltenden Rechtsvorschriften als Teilnehmer am zivilen Luftverkehr benutzen.

(3) Die Minister und Leiter der anderen zentralen Staatsorgane können mit dem Minister für Verkehrswesen vereinbaren, daß auch Luftfahrtgerät und Luftfahrtwerkstoffe die in der Deutschen Demokratischen Republik hergestellt werden und in militärischen Luftfahrzeugen zur Anwendung gelangen, der Aufsicht und Prüfung durch die Staatliche Luftfahrtinspektion unterliegen sollen.

§ 4

Aufgaben der Staatlichen Luftfahrtinspektion

(1) Die Staatliche Luftfahrtinspektion hat folgende Hauptaufgaben wahrzunehmen:

1. die vorbeugende Kontrolle bei der Vorbereitung und Durchführung des Flugbetriebes und die Bekämpfung von Verstößen gegen Rechtsvorschriften, Grundsätze und Normative zur Gewährleistung und weiteren Erhöhung der Flugsicherheit im Lufttransport- und Ausbildungsprozeß der zivilen Luftfahrt;
2. die Aufsicht über die Gewährleistung der Lufttüchtigkeit des in der zivilen Luftfahrt eingesetzten Luftfahrtgeräts und der Flugsicherungsanlagen durch die hierfür verantwortlichen Betriebe sowie die Genehmigung von Werkstoffunterlagen und Standards für Luftfahrtwerkstoffe;
3. die Untersuchung, Erfassung und Auswertung von Flugvorkommnissen und Verstößen gegen Rechtsvorschriften, die Einleitung und Durchsetzung vorbeugender Maßnahmen zur Verhütung derartiger Flugvorkommnisse sowie die Analyse des Standes der Flugsicherheit in der zivilen Luftfahrt;

4. die Unterstützung der Leiter der Betriebe bei der Durchsetzung der Rechtsvorschriften und innerdienstlichen Bestimmungen und bei der Erfüllung der Aufgaben des Lufttransportes sowie der Aus- und Weiterbildung von Luftfahrtpersonal.

(2) Zur Lösung dieser Hauptaufgaben hat die Staatliche Luftfahrtinspektion insbesondere

1. die Lufttüchtigkeit von Luftfahrtgerät und Luftfahrtwerkstoffen sowie die Eignung und Funktionstüchtigkeit von Flugsicherungsanlagen zu kontrollieren und zu bescheinigen sowie Einsatzbedingungen und -beschränkungen festzulegen;
2. den Einsatz, die Anleitung und Kontrolle von Bevollmächtigten für die Untersuchung von Flugvorkommnissen zu gewährleisten;
3. Sachverständige für die Flugunfalluntersuchung zu benennen sowie Sachverständigengutachten und Berichte über Ursachen und Auswirkungen von Flugvorkommnissen für die zuständigen Staatsorgane anzufertigen;
4. bei der Untersuchung von Flugvorkommnissen mit den zuständigen Staatsorganen auf der Grundlage der hierfür getroffenen Vereinbarungen zusammenzuarbeiten;
5. die festgelegten Aufgaben auf dem Gebiet des Suchens und Rettens von in Not geratenen zivilen Luftfahrzeugen auf dem Hoheitsgebiet der DDR wahrzunehmen;
6. bei der weiteren Erhöhung der Effektivität des Einsatzes von Luftfahrtgerät mitzuarbeiten;
7. an der Vorbereitung der Einführung neuen Luftfahrtgeräts und von Flugsicherungsanlagen für die zivile Luftfahrt mitzuwirken;
8. auf die ständige Erhöhung und Vervollkommnung der Flugsicherheit sowie auf die Nutzung und den Ausbau vorhandener Kapazitäten für die Grundlagen- und Anwendungsforschung auf diesem Gebiet Einfluß zu nehmen;
9. die Mitarbeit in zivilen internationalen und nationalen Gremien auf dem Gebiet der Flugsicherheit und auf der Grundlage der dafür getroffenen Festlegungen zu sichern;
10. die direkte Zusammenarbeit mit den staatlichen Kontroll- und Prüforga-
nen der zivilen Luftfahrt der UdSSR und anderer Staaten, insbesondere der sozialistischen Staatengemeinschaft, zu gewährleisten.

§ 5

Rechte der Staatlichen Luftfahrtinspektion

- (1) Die Staatliche Luftfahrtinspektion ist berechtigt:

1. bei unmittelbarer Gefahr für die Flugsicherheit und im Verlauf der Untersuchung von Flugvorkommnissen im Flugbetrieb Sofortmaßnahmen zu treffen sowie Angehörige des Luftfahrtpersonals von ihrer Tätigkeit auszuschließen und deren Erlaubnisschein sofort vorläufig zu entziehen;
2. bei Verlust der Lufttüchtigkeit, Luftfahrtgerät und Luftfahrtwerkstoffe zu sperren;
3. Typ- und Freigabeprüfungen von Luftfahrtgerät und Flugsicherungsanlagen durchzuführen;
4. Lufttüchtigkeitsvorschriften sowie Lufttüchtigkeitsbescheinigungen und Nachweise anderer Staaten anzuerkennen;
5. Betriebe für die Entwicklung, Herstellung, Prüfung oder den Vertrieb von Luftfahrtgerät, Luftfahrtwerkstoffen und Flugsicherungsanlagen für die zivile Luftfahrt zuzulassen;
6. Betriebe für die Instandhaltung von Luftfahrtgerät und Flugsicherungsanlagen zuzulassen und Vorschriften für die ordnungsgemäße Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen an Luftfahrtgerät und Flugsicherungsanlagen zu erlassen;
7. Technikern für die Instandhaltung von Luftfahrtgerät Erlaubnisse zu erteilen;
8. Prüfer für Luftfahrtgerät einzusetzen;
9. Mitarbeiter der Betriebe zu bestätigen, die durch die Staatliche Luftfahrtinspektion als Bevollmächtigte für die Untersuchung von Flugvorkommnissen im Flugbetrieb eingesetzt werden können;
10. Luftfahrzeuge anderer Staaten bei begründetem Zweifel an ihrer Lufttüchtigkeit bis zum Entscheid der zuständigen Behörde des Eintragungsstaates zu sperren;
11. bei Luftfahrzeugen anderer Staaten auf Flughäfen der DDR die Gültigkeit der Flugbetriebsdokumentation zu überprüfen.

(2) Zur Durchführung der erforderlichen Kontrollen in den Betrieben ist die Staatliche Luftfahrtinspektion unter Wahrung der Rechtsvorschriften über den Geheimnisschutz berechtigt:

1. Räume, Luftfahrzeuge und Anlagen zu betreten, Sichtprüfungen an Luftfahrtgerät durchzuführen, Einsicht in Unterlagen zu nehmen sowie Auskünfte und Stellungnahmen von den zuständigen Leitern zu verlangen;
2. Mitarbeiter der Betriebe nach Absprache mit dem zuständigen Leiter in die Kontrolltätigkeit der Staatlichen Luftfahrtinspektion einzubeziehen;
3. Kontroll- und Inspektionsflüge durchzuführen.

§ 6

Rechte des Leiters

(1) Der Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion ist berechtigt:

1. bei vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstößen gegen Rechtsvorschriften und innerdienstliche Bestimmungen die Durchführung eines Disziplinarverfahrens gegen denjenigen zu verlangen, der für den Verstoß verantwortlich ist;
2. Mitarbeitern der Luftfahrtinspektion in Ausübung ihrer Tätigkeit die Genehmigung zu erteilen, ein Luftfahrzeug des entsprechenden Betriebes zu nutzen und sich in den Flugauftrag eintragen zu lassen;
3. Kontroll- und Inspektionsflüge anzuweisen und Auflagen für deren Durchführung an die hiermit Beauftragten zu erteilen;
4. mit staatlichen Kontroll- und Prüforganen der zivilen Luftfahrt der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe Vereinbarungen über die Zusammenarbeit abzuschließen;
5. dem Minister für Verkehrswesen im Ergebnis von Kontrollen und der Untersuchung von Flugvorkommnissen mit Personen- und schweren Sachschäden im Flugbetrieb Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel sowie Erziehungsmaßnahmen vorzuschlagen;
6. dem Minister für Verkehrswesen oder den Leitern der Einrichtungen und Betriebe Vorschläge zur Auszeichnung von Mitarbeitern für hervorragende Leistungen bei der Verhütung von Flugvorkommnissen, der Abwendung von Gefahren im Flugbetrieb und der weiteren Erhöhung der Flugsicherheit zu unterbreiten.

(2) Der Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion kann im Rahmen seiner Zuständigkeit Anweisungen und Technische Vorschriften zur Gewährleistung der Flugsicherheit und Lufttüchtigkeit, der technischen Sicherheit von Luftfahrtgerät, Luftfahrtwerkstoffen und Flugsicherungsanlagen sowie zur Organisation der Untersuchung von Flugvorkommnissen erlassen. Ihre Veröffentlichung erfolgt grundsätzlich in den „Nachrichten für die Zivile Luftfahrt der Deutschen Demokratischen Republik“ (nachfolgend NZL genannt).

§ 7

Auflagen

(1) Die Staatliche Luftfahrtinspektion kann den Leitern von Betrieben Auflagen erteilen

- a) zur Beseitigung von Mängeln sowie von Bedingungen und Ursachen flugsicherheitsgefährdender Zustände, die im Ergebnis von Kontrollen oder bei der Untersuchung von Flugvorkommnissen festgestellt wurden;

b) zur Durchsetzung von Disziplin, Ordnung und Sicherheit bei der Vorbereitung und Durchführung des Flugbetriebes in der zivilen Luftfahrt.

(2) Die Auflagen sind schriftlich zu erteilen, zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Sie sind dem zuständigen Leiter auszuhandigen oder zuzusenden.

§ 8

Erziehungsmaßnahmen

Für die Durchführung von Erziehungsmaßnahmen gegen Angehörige des Luftfahrtpersonals sind der Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion und die von ihm Beauftragten entsprechend den geltenden Rechtsvorschriften¹ zuständig.

§ 9

Rechtsmittel

(1) Gegen Entscheidungen gemäß den §§ 4 bis 6 und Auflagen gemäß § 7 der Staatlichen Luftfahrtinspektion kann Beschwerde eingelegt werden. Der von der Entscheidung Betroffene ist darüber zu belehren, daß er Beschwerde einlegen kann.

(2) Die Beschwerde ist schriftlich unter Angabe der Gründe und Beifügung geeigneter Beweismittel innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Zugang der Entscheidung beim Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion einzulegen.

(3) Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

(4) Über die Beschwerde ist innerhalb einer Frist von 2 Wochen zu entscheiden. Wird der Beschwerde nicht oder nicht in vollem Umfang stattgegeben, ist sie innerhalb dieser Frist dem Minister für Verkehrswesen zur Entscheidung zuzuleiten. Dieser entscheidet innerhalb weiterer 4 Wochen endgültig. Der Einreicher der Beschwerde ist davon zu informieren.

(5) Kann in Ausnahmefällen eine Entscheidung innerhalb der Frist nicht getroffen werden, ist rechtzeitig ein Zwischenbescheid unter Angabe der Gründe sowie des voraussichtlichen Abschlußtermins zu geben.

(6) Entscheidungen über Beschwerden haben schriftlich zu ergehen, sind zu begründen und den Einreichern der Beschwerden auszuhändigen oder zuzusenden.

¹ Z. Z. gelten die §§ 79 bis 87 der Anordnung vom 15. Januar 1979 über Erlaubnisse für ziviles Luftfahrtpersonal – Erlaubnisordnung – (Sonderdruck Nr. 1006 des Gesetzblattes).

§ 10

Leitung und Arbeitsweise

(1) Der Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion untersteht dem Minister für Verkehrswesen und ist ihm für die Erfüllung der Aufgaben der Staatlichen Luftfahrtinspektion verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Er wird vom Minister für Verkehrswesen berufen und abberufen.

(2) Die Staatliche Luftfahrtinspektion wird im Rechtsverkehr durch den Leiter, im Falle seiner Verhinderung durch den von ihm bestimmten Stellvertreter, vertreten. Anderen Mitarbeitern und Personen kann Vollmacht für die Vertretung der Staatlichen Luftfahrtinspektion im Rechtsverkehr erteilt werden.

(3) Die Staatliche Luftfahrtinspektion hat ihre Aufsichts- und Prüfpflicht unter Wahrung der Eigenverantwortung der Leiter der Betriebe für die Gewährleistung der Disziplin, Ordnung und Sicherheit im Flugbetrieb durchzuführen. Dabei arbeitet die Staatliche Luftfahrtinspektion mit den zuständigen Staatsorganen und Einrichtungen zusammen.

(4) Die Staatliche Luftfahrtinspektion hat sich in ihrer Tätigkeit auf die Ergebnisse von Kontrollen, auf Untersuchungsergebnisse, Analysen und Prüfberichte sowie auf Materialien der Betriebe zu stützen.

(5) Die Staatliche Luftfahrtinspektion gewährleistet zur Einleitung von Maßnahmen bei Flugvorkommnissen ein ständiges Diensthabendes System.

§ 11

Ordnungsstrafbestimmungen

(1) Wer vorsätzlich den Mitarbeitern der Staatlichen Luftfahrtinspektion

1. die Sichtprüfung von Luftfahrtgerät sowie das Betreten von Luftfahrzeugen oder einzelner Räume und Anlagen verweigert oder sie dabei behindert;
2. die Einsichtnahme in geforderte Unterlagen nicht gestattet oder sie bei der Einsichtnahme behindert oder geforderte Auskünfte und Stellungnahmen verweigert,

kann mit Verweis oder Ordnungsstrafe von 10 M bis 500 M belegt werden.

(2) Ebenso kann zur Verantwortung gezogen werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig Auflagen gemäß § 7 Abs. 1 nicht erfüllt.

(3) Ist eine vorsätzliche Handlung gemäß den Absätzen 1 und 2 aus Vorteilsstreben oder wiederholt innerhalb von 2 Jahren begangen und mit Ordnungsstrafe geahndet worden oder wurden die gesellschaftlichen Interessen grob mißachtet, kann eine Ordnungsstrafe bis zu 1000 M ausgesprochen werden.

(4) Die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens obliegt dem Leiter der Staatlichen Luftfahrtinspektion.

(5) Für die Durchführung des Ordnungsstrafverfahrens und den Ausspruch von Ordnungsstrafmaßnahmen gilt das Gesetz vom 12. Januar 1968 zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten - OWG - (GBl. I Nr. 3 S. 101).

§ 12

Schlussbestimmungen

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Februar 1984 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. die Anweisung des Ministers für Verkehrswesen vom 1. September 1973 über die Aufgaben, Arbeitsweise und Befugnisse der Staatlichen Luftfahrtinspektion (NZL-Nr. 4/1973);
2. die Anweisung Nr. 2 des Ministers für Verkehrswesen vom 10. Oktober 1975 über die Aufgaben, Arbeitsweise und Befugnisse der Staatlichen Luftfahrtinspektion (NZL-Nr. 4/1975).

Berlin, den 25. November 1983

Der Minister für Verkehrswesen

i. V.: Dr. Schmidt

Staatssekretär

Lizenzträger und Herausgeber: Ministerium für Verkehrswesen, 1086 Berlin, Voßstraße 33 –
Redaktion: Ministerium für Verkehrswesen, Hauptverwaltung der Zivilen Luftfahrt, Tel. 672 4124
– Für den Inhalt und die Form der Veröffentlichung tragen die Leiter der staatlichen Organe
und der Einrichtungen die Verantwortung, die die Unterzeichnung vornehmen. – Veröffentlicht
unter Lizenz-Nr. 621 – Verlag und Technische Redaktion: Ministerium für Verkehrswesen,
Hauptverwaltung der Zivilen Luftfahrt, Sitz Flughafen Berlin-Schönefeld, Telefon 672 4124
– Erscheint vierteljährlich – Laufender Bezug nur durch die Deutsche Post Artikel Nr. (EDV)
18.336 – Bezugspreis 0,35 M je Ausgabe – Gesamtherstellung: Buchdruckerei Wittmann,
5302 Bad Berka V 19 2